

# Der Sommerpullover

Autor(en): **Graf, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **24 (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569860>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Sommerpullover

*Du bist rank und schlank und gut gewachsen,  
Dass du mich nicht liebst, weiss ich schon lange Zeit.  
Deine hellen Augen sagen immer: Lass die Faxen,  
Wenn ich allzu sehr zur Zärtlichkeit bereit.*

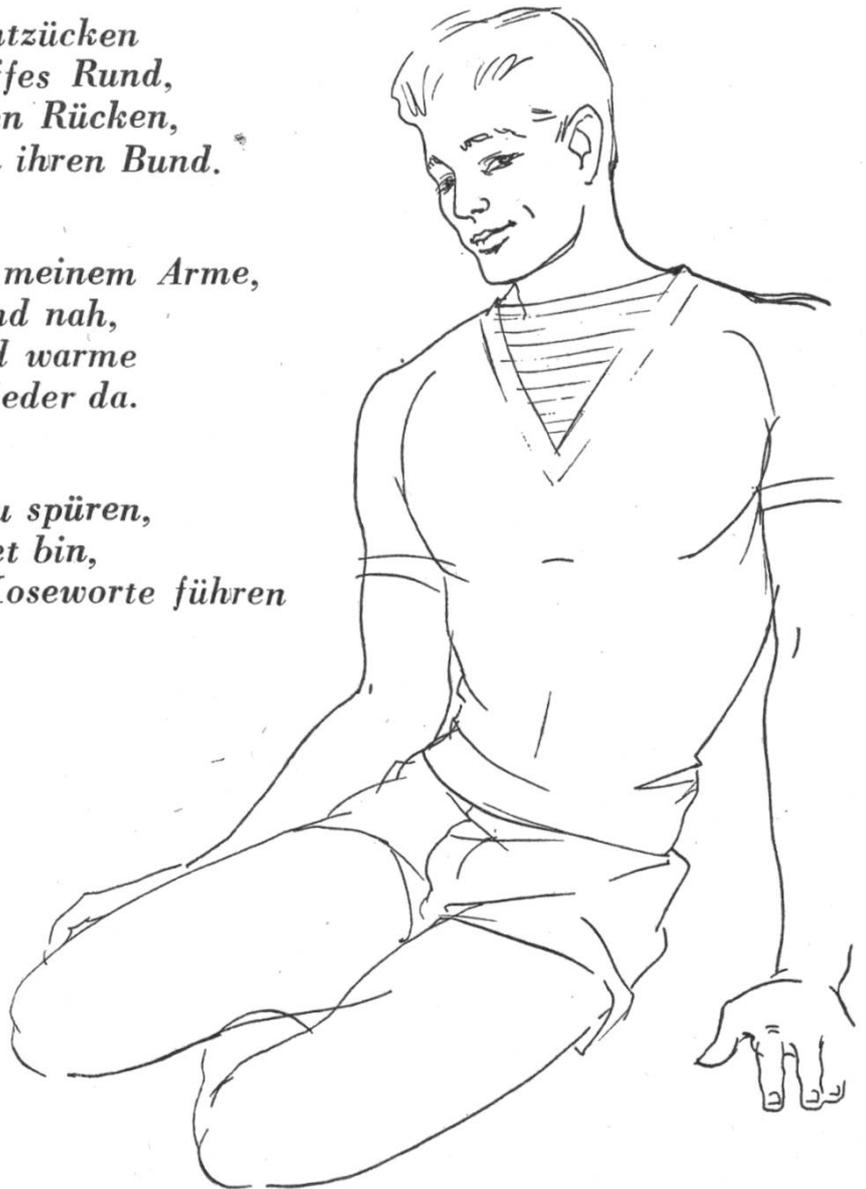
*Aber heute kann ich dir nicht widerstehen,  
Leichte Sommerwolle hüllt die Brust dir ein,  
Meine Hände wollen unter ihre Bergung gehen,  
Und dem samtnen Flaum der Haut benachbart sein.*

*Ich ertaste tiefbeglückt und voll Entzücken  
Deiner Schultern festgefügt, straffes Rund,  
Meine Finger spüren erstmals deinen Rücken,  
Schliessen mit den schmalen Hüften ihren Bund.*

*Lässt du dich auch halten nur von meinem Arme,  
Ist doch deine Schulterbeuge lockend nah,  
Meine Lippen küssen die pulsierend warme  
Kurve — und dein voller Reiz ist wieder da.*

*Doch ich weiss, du liebst es nicht zu spüren,  
Dass ich deinem Wesen tief verhaftet bin,  
Und so lass mich spielend leichte Koseworte führen  
Bis zum abendlichen Abschied hin.*

Christian Graf.



Zeichnung von Rico, Zürich.